

Beiträge Solidarischer Landwirtschaftsbetriebe zur Entwicklung transformativer Wertschöpfungsräume

Fördermaßnahme „Nachhaltiges Wirtschaften“

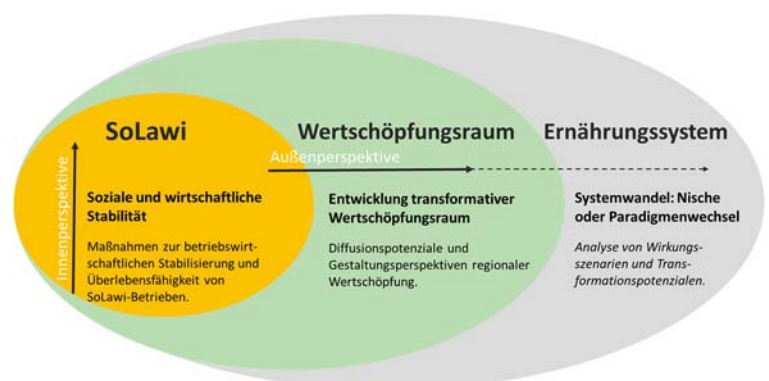


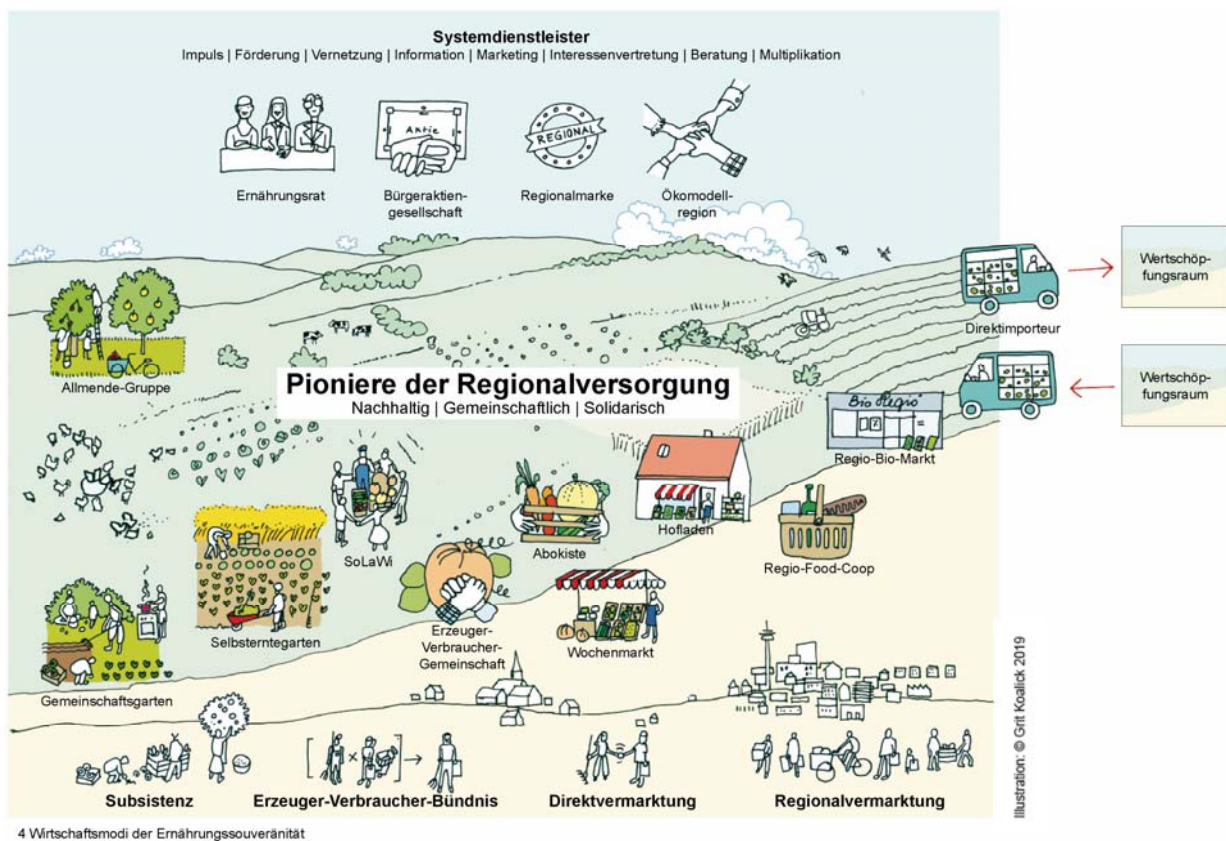
Problemstellung, Projektziele, Methodik

Das Vorhaben in Nachfolge des Projektes *nascent* („Neue Chancen für eine nachhaltige Ernährungswirtschaft durch transformative Wirtschaftsformen“) adressiert die negativen sozial-ökologischen Folgen des industrialisierten Ernährungssystems und untersucht die Potenziale und Grenzen der Transformationswirkung Solidarischer Landwirtschaftsbetriebe.

Daraus leitet sich das übergeordnete Forschungsinteresse ab: Welche Möglichkeiten und Grenzen hat das Prinzip der solidarischen Landwirtschaft als Impulsgeber für regionale Wertschöpfungsräume zur Transformation des Ernährungssystems mit Zielrichtung Nachhaltigkeit und Resilienz? Welche Rolle nehmen dabei Systemdienstleister ein?

Das Ziel des Projektes besteht darin, erstens die Stabilisierung, zweitens die Diffusion, drittens die Weiterentwicklung Solidarischer Landwirtschaftsbetriebe zu transformativen Wertschöpfungsräumen sowie viertens die Umstellung tradierter Betriebe zu analysieren und zu befördern. Dies erfolgt auf regionalökonomischer Ebene aus einer Innen- und Außenperspektive.





4 Wirtschaftsmodi der Ernährungssouveränität

Das Vorhaben folgt einem transdisziplinären Forschungsansatz und baut auf Erkenntnissen aus dem Vorgänger-Projekt nascent auf. Demzufolge besitzen SoLawi-Betriebe ein hohes Innovations- und Transformationspotenzial. Entgegen der Tendenz zu fortschreitender Agglomeration ernährungswirtschaftlicher Produktion auf immer weniger, dafür mitunter stark wachsende Betriebe, gelingt SoLawi-Betrieben die Stabilisierung kleinstrukturierter Landwirtschaftspraxis und damit die Überwindung des systemimmanenten *Wachse-oder-Weiche-Dilemmas*. Sie erbringen zudem ökosystem-stabilisierende Dienstleistungen und tragen zu sozialer Kohäsion sowie lokaler Gemeinschaftsbildung bei. Derartige ökologische und kulturelle Wirkungen werden von Verbraucher*innen durch erhöhte Zahlungsbereitschaft und die Motivation, neue Versorgungsformen durch Eigenarbeit zu unterstützen, honoriert.

Die geplanten Beiträge des Forschungsvorhabens erstrecken sich auf die Nachhaltigkeitswirkungen von SoLawi-Betrieben und daraus entstehenden Wertschöpfungsräumen, die Stärkung der Gemeinschaftsbildung und sozialen Kohäsion auf regionaler Ebene, den Erhalt

bäuerlicher Betriebe und die Resilienz nährlicher Versorgungsstrukturen. Die Ergebnisse sollen in einen transdisziplinär erarbeiteten praxis- und anwendungsorientierten Leitfaden einfließen.

Laufzeit

01.02.2020 – 31.07.2021

Projektleitung

Universität Siegen
apl. Prof. Dr. Niko Paech
niko.paech@uni-siegen.de

Wissenschaftliche Mitarbeiter
Marius Rommel
marius.rommel@uni-siegen.de
Dirk Posse
dirk.posse@posteo.de

Verbundpartner

CvO Universität Oldenburg
Dr. Irene Antoni-Komar
irene.antoni.komar@uol.de

Weitere Informationen

www.nascent-transformativ.de